

## Zuger Köpfe

Ein neuer Trainer für den SC Cham

**Pascal Nussbaumer**

(Bild rechts) wird auf die Saison 2017/18 hin neuer Trainer der zweiten Mannschaft des SC Cham. Der 32-jährige tritt somit die Nachfolge von Marco Spiess (Bild links) an. Als Assistenztrainer konnten mit Ueli Sturzenegger und Reto Scherer ebenfalls zwei noch aktuelle



Fanionspieler des SC Cham verpflichtet werden.

Nach zwölf Jahren verlässt Direktor **Dominic Curren** (Bild) die International School of Zug und Luzern.



Auf Ende 2017 tritt **Hanspeter Walti** altershalber als Chefarzt und Amtsleiter der Ambulanten Psychiatrischen Dienste des Kantons Zug (APD) zurück. Ab 1. Januar 2018 werden die beiden Dienste APD für Erwachsene und APD für Kinder und Jugendliche in den Strukturen der neuen Betriebsgesellschaft Triaplus AG als eigenständige Bereiche geführt und von **Patrick Hochstrasser** und **Regula Blattmann** geleitet. Nach fast 20-jährigem Wirken wird **Claudia Hess-Candinas** Ende Mai in den Ruhestand gehen.

An der Generalversammlung der CVP Risch-Rotkreuz kam es zu einer Neubesetzung des Parteivorstandes. **Urs Egloff** (links) hat als Präsident demissioniert und wurde durch **Andreas Battiston** (Bild rechts) ersetzt. Er ist Informatiker und seit einigen Jahren als Pfarreirat in Rotkreuz tätig. Ausserdem ist **Michael Knüsel** aus dem Vorstand ausgeschieden und wurde durch **Urban Bucher** ersetzt.



Dieses Jahr darf **Kurt Landis**, welcher als Leiter bei der Arbeitslosenkasse tätig ist, sein 35-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Bereits 25 Jahre arbeitet **Peter Zeltner** als Anästhesiepfleger beim Rettungsdienst. Folgende Staatsangestellte gehen zudem in Pension: **Josef Bucher**, Polizeifeldweibel bei der Zuger Polizei, **Verena Dürig**, Sekretärin/Sachbearbeiterin beim kantonalen Sozialamt, **Monika Gasser**, Sachbearbeiterin beim Amt für Denkmalpflege und Archäologie, **Claudia Hess-Candinas**, leitende Ärztin bei den Ambulanten Psychiatrischen Diensten und **Gabriela Wyss Bachmann**, Mitarbeiterin im Sekretariat und Empfang bei den Ambulanten Psychiatrischen Diensten. Der Regierungsrat dankt seinen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Mitarbeit. **nad**



## Polizei

# Viele Verkehrsunfälle auf Zuger Strassen

**Auf der Autobahn A4a ist es in Fahrtrichtung Sihlbrugg zu einem Auffahrunfall mit drei beteiligten Autos gekommen. Eine Person wurde dabei verletzt.**

**Simon Bertschi**

Der Unfall ereignete sich am Dienstag, 30. Mai, kurz vor 8.30 Uhr, auf der Autobahn A4a zwischen Zug und Baar. Ein Autolenker realisierte zu spät, dass sich der Verkehr vor ihm gestaut hatte. Der Mann prallte gegen das Heck eines vor ihm stehenden Autos, welches in ein drittes geschoben wurde. Ein 28-jähriger Unfallbeteiligter wurde leicht verletzt und durch den Rettungsdienst Zug ins Spital eingeliefert. Während der Sachverhaltsaufnahme musste der Verkehr auf der Autobahn A4a im Bereich der Unfallstelle einspurig geführt werden.

**Einmal abgelenkt – einmal Totalschaden in Baar**

Am Donnerstag, 1. Juni, um 17.15 Uhr fuhr ein 61-jähriger Mann auf der Aegeristrasse von Baar Richtung Ägeri. Dabei wollte er auf seinem

Smartphone, das am Armaturenbrett befestigt war, einen Anruf entgegennehmen. Durch diese Ablenkung verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte an der rechten Fahrbahnseite in eine Steinmauer. Verletzt wurde niemand. Das Auto, wie auch die Steinmauer erlitten jedoch Totalschaden. Nach wie vor sind Unaufmerksamkeit und Ablenkung auf Schweizer Strassen die Unfallursache Nummer eins.

**Steinhausen: Fahrerflucht nach Selbstunfall**

Am Freitag, 2. Juni, um 16.15 Uhr fuhr eine Autolenkerin beim Kreisell Bahnhofstrasse/Knonauerstrasse in Steinhausen einen Verkehrsinselfosten um. Dieser wurde auf die Gegenfahrbahn geschleudert, worauf ein zweites Fahrzeug in den Pfosten prallte. Verletzt wurde niemand. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, entfernte sich die Unfallverursacherin unerlaubt von der Unfallstelle. Einige Minuten später fuhr die 51-jährige Frau jedoch nochmals an der gleichen Stelle vorbei, worauf sich ein Zeuge das Kontrollschild merken konnte. Bei der anschließenden Kontrolle am Wohnort der Lenkerin stellten die Ein-

satzkräfte entsprechende Spuren am Fahrzeug, wie auch starke Alkoholsymptome bei der Frau fest. Sie musste sich im Spital einer Blutprobe unterziehen. Der Führerausweis wurde der fehlbaren Lenkerin zuhanden der Administrativbehörde (Strassenverkehrsamt) vor Ort abgenommen. Sie muss sich vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug verantworten.

**Unterägeri: Spektakulärer Selbstunfall endet glimpflich**

Ein weiterer Unfall ereignete sich am Sonntag, 4. Juni, um 13 Uhr auf dem Höhenweg in Unterägeri. Eine 59-jährige Frau fuhr bergwärts und geriet aus noch nicht bekannten Gründen rechts von der Strasse ab. Sie durchbrach zuerst einen Zaun und stürzte anschliessend eine Böschung hinunter. Rund 20 Meter unterhalb der Strasse kam ihr Auto in einem Graben zum Stillstand. Die Frau wurde leicht verletzt. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand polizeilicher Untersuchungen. Der Führerausweis wurde der fehlbaren Lenkerin zuhanden der Administrativbehörde (Strassenverkehrsamt) vor Ort abgenommen. Der Höhenweg musste für die Bergung für kurze Zeit gesperrt werden.



Bild: Daniel Frischherz

## Pokal geht ins Ägerital

Fabian Styger aus Oberägeri auf Flash Light II ist Kantonsmeister. Er erritt sich am Sonntag an der Zuger Springkonkurrenz den Sieg. Zum ersten Mal spannten der Zuger Kavallerieverein und der Reit- und Fahrverein Ägerital zusammen. Die Zuger Kantonsmeisterschaft hat ihre Ursprünge im Ägerital. **ar**

## Industriepfad Lorze

## Mit neuer Energie in die Zukunft gehen

**In Neuägeri stand die Generalversammlung des Vereins an. Präsident Ulrich Straub konnte das Ende einer langjährigen Suche verkünden.**

Im äussersten Zipfel von Unterägeri, im ehemaligen Produktionsgebäude der Äusseren Spinnerei in Neuägeri, begrüsst der Gemeindepräsident Josef Ribary die Mitglieder des Vereins Industriepfad Lorze (IPL). Er zeigte auf, dass in seiner Gemeinde heute nicht mehr Industrie und Kurgäste die Szenerie dominieren, sondern die gute Infrastruktur und das weitläufige Naherholungsgebiet das Gemeindegebiet heute zum «schöner Wohnen» prädestiniere. Dass es weiterhin auch Arbeitsplätze in Gewerbe und Dienstleistung gibt, zeigte René Koch, Geschäftsführer der SAE Immobilien AG, auf. In Neuägeri wählte die aus den Spinnereibetrieben im Ägerital hervorgegangene Immobilienfirma für ihre denkmalgeschützten Bauten eine gemischte Nutzung mit Gewerbe, Atelier und Eventlokal, in dem auch die Generalversammlung stattfand. Präsident Ulrich Straub konnte den Mitgliedern berichten, dass die Verträge mit dem Zuger Depot für Technikgeschichte (ZDT) unter Dach und Fach sind und die Einrich-



Paul Portmann (vorne links) vom IPL referiert über die Funktionsweise der neuen Turbine.

Bild: PD

tung eines Schaulagers in die Wege geleitet wurde. Damit findet die Suche nach geeigneten Räumen nach einer 20 Jahre dauernden Suche endlich ihren Abschluss. Der IPL wird seine industriehistorische Sammlung hier einlagern und geeignete Exponate der Öffentlichkeit präsentieren können. Auch die Zählersammlung der ehemaligen Landis & Gyr wird im ZDT in Neuheim eine Heimat finden. Wie wichtig diese Raumsicherung war, zeigte das Grusswort von Regierungsrat Stephan Schleiss. Zwischen den Zeilen konnte man heraushören, dass die Sa-

nierung des Theilerhauses in Zug – im Moment ein «Haus der Stille» – und damit die Realisierung der vom IPL mitinitiierten Plattform für Industrie- und Technikgeschichte Zug wohl noch weiter auf sich warten lässt.

**Leistungsfähigere Turbine liefert mehr Strom**

Ein Rundgang führte die IPL-Mitglieder schliesslich in den Untergrund. Durch einen kleinen Tunnel, durch den früher die Antriebswelle für den Spinnereibetrieb führte, ging es unter der Strasse hindurch auf Menzinger Boden, wo die

alte Turbine zu bestaunen war, die früher mechanisch die Transmissionen der Spinnerei antrieb und später mittels Generator Elektrizität lieferte. Sie wurde 2015 stillgelegt. Die neue, leistungsfähigere Turbine baute die SAE in einem etwas tiefer gelegenen Raum ein, um möglichst viel Gefälle auszunutzen zu können. Neue Energie wird auch der IPL brauchen, um all seine Projekte realisieren zu können.

**Matthias Wiesmann**

Der 1995 gegründete Verein IPL besorgt die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der Industriepfade Lorze und Stadt Zug.

## Rotkreuz

Kirchenglocken sollen weiter läuten

Die Bevölkerung empfindet das Glockengeläut der katholischen Pfarrkirche in Rotkreuz mehrheitlich nicht als störend, auch nicht während der Nacht. Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Umfrage, die der Kirchenrat in Auftrag gab. Er hat deshalb entschieden, die Glocken so wie bisher läuten zu lassen.

Anlass waren Beschwerden, in denen der Glockenschlag als störend bezeichnet wurde. Dazu Kirchenratspräsidentin Margrith Hammer: «Wir wollten uns beim Entscheid, ob Massnahmen erforderlich sind, an der Wahrnehmung der Bevölkerung orientieren.» Die rund 1500 Antworten, die dem Link Institut Luzern zur Verfügung standen, zeigen ein durch alle Altersgruppen abgestütztes, repräsentatives Bild: Zwei Drittel der Bevölkerung in Rotkreuz stört sich weder am Tag zwischen 6 und 21.45 Uhr, noch in der Nacht zwischen 22 und 5.45 Uhr am Läuten und Schlagen der Glocken. Auf die Frage nach dem künftigen Zeitpunkt des Morgengeläuts empfinden 51 Prozent der befragten Personen das Morgengeläut um 6 Uhr als richtig.

Margrith Hammer erklärte: «Auf Basis des Ergebnisses hat der Kirchenrat entschieden, zum jetzigen Zeitpunkt am Glockengeläut und am Glockenschlag der katholischen Kirche in Rotkreuz festzuhalten.» **sim**